

Vorwort.

Während die biographische Vorstufe meiner Geschichtstabellen und Karten sich auf diejenigen thatsächlichen Angaben, Zahlen und Ortsbestimmungen beschränken mußte, welche die Grundlage des geschichtlichen Lernens und Wissens bilden, erweitert und verengt die ethnographische Vorstufe den Kreis dieser Angaben in der Weise, daß einerseits die Geschichte der Griechen, der Römer und der Deutschen ausführlichere und genauere Bestimmungen erfährt, andererseits über die Geschichte der genannten drei Völker nicht hinausgegangen wird. Wie sich dieser Stufengang im Unterricht methodisch rechtfertigen läßt, bedarf keines besonderen Nachweises; für mich rechtfertigt er sich aus der weiten Verbreitung meiner geschichtlichen Leitfäden. Ein Blick in die Kultur- und in die Nationalgeschichte der Völker lehrt mit unabweisbarer Nothwendigkeit, daß Griechenland, Rom und Deutschland mit Nachdruck und Vorliebe behandelt werden müssen. Der Geschichte des engeren Vaterlandes wird dabei selbstverständlich die möglichste Berücksichtigung zutheil.

Was die Ausführung der ethnographischen Vorstufe im einzelnen anlangt, so unterliegt die Auswahl des Stoffes manchen Schwierigkeiten, weil vor allem die Überfüllung des Gedächtnisses mit nicht wesentlichen Angaben zu vermeiden ist. Ich habe es daher vorgezogen, manche zusammengehörende Thatfachen unter eine Zahl zu fassen, statt dem Gedächtniß eine Zahlensumme aufzubürden, die beim Lernen schließlich doch nicht festgehalten wird und nur zu leicht den Blick von dem Hauptsächlichen ablenkt. Schwieriger wurde mir